

EIN JITTERBIT-BERICHT

Der Mittelstand im Zeitalter der Hyperautomatisierung:

*Eine Umfrage unter
DACH-Mittelständlern*

EINFÜHRUNG

Ich freue mich, diesen datengestützten Bericht zu teilen, der zeigt, wie mittelständische DACH-Unternehmen die Integration nutzen, um in einer immer stärker zerrütteten und wettbewerbsintensiven globalen Wirtschaft zu hyperautomatisierten Unternehmen zu werden.

Ich bin begeistert, nicht nur weil dies die erste Studie dieser Art ist, sondern weil sie uns hier bei Jitterbit ein noch besseres Verständnis für unsere Kunden hier in DACH vermittelt.

Jitterbit bedient die DACH-Region seit sieben Jahren – ein Fünftel unseres EMEA-Kundenstamms hat seinen Hauptsitz in DACH. Diese Unternehmen repräsentieren eine Vielzahl von Branchen – einschließlich Fertigung, Einzelhandel, E-Commerce und darüber hinaus.

Als Teil unseres kontinuierlichen Engagements für DACH-Unternehmen möchten wir verstehen, wie sie mit dem schnellen Wandel umgehen und welche Herausforderungen und Chancen sich ihnen bieten – insbesondere der Hyperautomatisierung. „Hyperautomation“ ist ein Trend, der vom Marktanalyseunternehmen Gartner geprägt wurde. Im Wesentlichen ist es Business Transformation 2.0 – bezogen auf „einen geschäftsorientierten, disziplinierten Ansatz, den Organisationen verwenden, um so viele Geschäfts- und IT-Prozesse wie möglich schnell zu identifizieren, zu überprüfen und zu automatisieren“.

Unsere Studie zeigt, dass viele mittelständische Unternehmen durch mangelnde Integration zwischen verschiedenen Lösungen und manuelle Datenprozesse in ihren Unternehmen zurückgehalten werden. Die meisten unserer Befragten – Personen, die mittelständische Unternehmen leiten – sind sich bewusst, dass sie zu viele unterschiedliche, nicht miteinander verbundene Systeme im Einsatz haben und dass dies zu Datensilos führt und die Führung daran hindert, einen vollständigen Überblick über die Organisation zu erhalten. Tatsächlich erkennen unsere Befragten an, dass es ohne Integration keine Hyperautomatisierung geben kann.

Doch trotz aller Herausforderungen setzen sich die Führungskräfte mittelständischer Unternehmen für die zunehmende Automatisierung ihrer internen Prozesse ein. Die Mehrheit unserer Befragten erkennt auch an, dass der beste Weg, um eine stärkere Integration zu erreichen und als Unternehmen hyperautomatisiert zu werden, die Partnerschaft mit einem Anbieter von Integrationsplattformen ist.

Wir sind stolz darauf, jeden Einzelnen bei seiner laufenden Geschäftstransformation mit unserer Integrationsplattform-as-a-Service Harmony sowie mit strategischem Kundensupport zu unterstützen, der auf unserem tiefen Einblick in seine Branchen und die breitere DACH-Region basiert.

Ich hoffe, Sie finden diesen Bericht aufschlussreich und dass er nicht nur ein Licht darauf wirft, wie andere mittelständische Unternehmen die Hyperautomatisierung angehen, sondern auch die sechs Gründe skizziert, warum sich mittelständische Unternehmen diesem Weg verschrieben haben.

Der Mittelstand ist seit langem das belastbare Herz der DACH-Wirtschaft. Mit der Hyperautomatisierung wird ihr Takt stark bleiben und das Wirtschaftswachstum der Region weiterhin antreiben, unabhängig vom Tempo des Wandels.



Steve Sichtman

VP MULTICHANNEL SALES, EMEA

 **Jitterbit**

Methodik



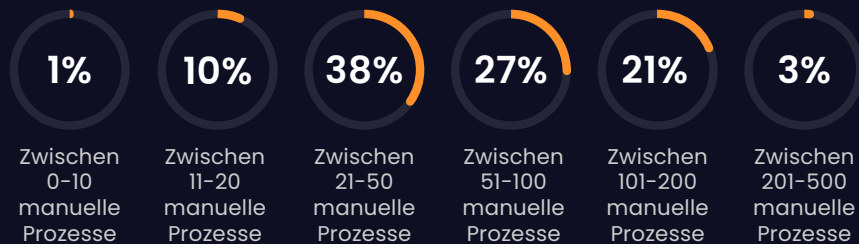
Dieser Bericht basiert auf anonymisierten Daten, die das Marktforschungsunternehmen Norstat von 101 leitenden Mitarbeitern in mittelständischen Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz in einer Reihe von Branchen gesammelt hat, darunter IT, Finanzdienstleistungen, Einzelhandel und Fertigung. Alle Unternehmen beschäftigen 500 Mitarbeiter oder weniger. Die Untersuchung wurde von Norstat zwischen Juni und Juli 2022 durchgeführt.

ABSCHNITT 1

Willkommen im Zeitalter der Hyperautomatisierung

GRAFIK 1

Geschätzte Anzahl manueller Dateneingabeprozesse in den Unternehmen der Befragten



Wir durchleben eine der intensivsten Zeiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels aller Zeiten. Menschen auf der ganzen Welt müssen sich mit den Auswirkungen der unerwarteten globalen Ereignisse und Herausforderungen der letzten Jahre auseinandersetzen – und Unternehmen sind da nicht anders.

Die schnell zunehmende Online-Abwicklung von Geschäftstransaktionen und internen Prozessen sowie die Umstellung auf Remote- und verteilte Arbeiten haben die digitalen Fähigkeiten jedes Unternehmens unter Druck gesetzt.

Untersuchungen von McKinsey legen nahe, dass das durchschnittliche Unternehmen seine Digitalisierung allein im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren **um das Äquivalent von sieben Jahren** beschleunigt hat. Das ist kein „Blip“. Vielmehr hat die Hyperspeed-Innovation der letzten Zeit einen neuen Maßstab gesetzt, den Unternehmen erfüllen – und idealerweise übertreffen – müssen, wenn sie wettbewerbsfähig bleiben wollen.

Die alte Welt der Unternehmenstransformation wurde von dem, was das Marktforschungsunternehmen Gartner „**Hyperautomation**“ nennt, überholt. Diese neue Methodik für Unternehmen identifiziert alle manuellen Datenprozesse als eine Art „technische Schuld“, die durch automatisierte, integrierte Lösungen ersetzt werden muss (siehe Abbildung 1), damit Unternehmen schneller arbeiten – und innovativ sein können.

Wir arbeiten mit dem Bundesligisten und UEFA Europa League Champions FC Eintracht Frankfurt zusammen. Der Klub, der dieses Jahr in der UEFA Champions League spielen wird, ist kürzlich mit einer Bewertung von 428 Millionen Euro in die Top-25-Liste der wertvollsten Klubs Europas vorgedrungen. Während Eintracht Frankfurt vor allem für Weltklasse-Fußball bekannt ist, gibt es hinter den Kulissen viele Software, Plattformen und Technologien, die nahtlos zusammenspielen müssen, um den reibungslosen Betrieb des Vereins zu gewährleisten, und wir sind stolz darauf, ihre Integrations- und Automatisierungsbedürfnisse zu unterstützen.

– FC EINTRACHT FRANKFURT CLUB



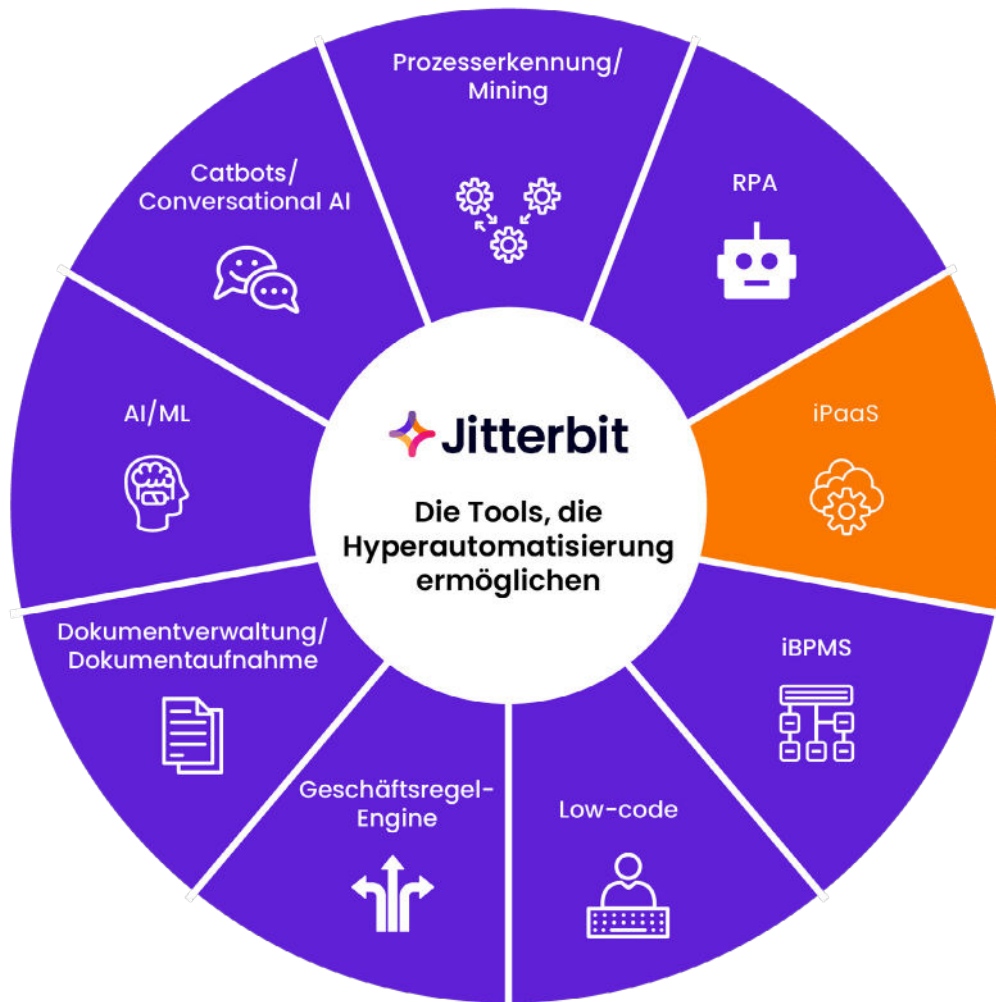


ABBILDUNG 1

Die Tools, die Hyperautomatisierung ermöglichen

Unabhängig von Größe, Region oder adressiertem Markt kann jedes Unternehmen von Hyperautomatisierung profitieren. Nirgendwo gilt dies mehr als im DACH-Mittelstand, der allgemein als das schlagende Herz der deutschen Wirtschaft bekannt ist. Mittelständische Unternehmen erbringen den größten Anteil an der Wirtschaftsleistung Deutschlands und beschäftigen rund 60 % aller deutschen Arbeitnehmer. Die Hyperautomatisierung verspricht, das volle Potenzial des Mittelstands in Deutschland, der Schweiz und Österreich freizusetzen und es diesen hart arbeitenden Unternehmen zu ermöglichen, effizienter und produktiver zu sein, ohne mehr Ressourcen zu benötigen, und sicherzustellen, dass sie in hohem Maße wettbewerbsfähig bleiben.

Manuelle Prozesse im Mittelstand

In **Deutschland** stellen die 5,3 Millionen mittelständischen Unternehmen **57,6 % der Beschäftigung im Land und 34,4 % der nationalen Einnahmen**. Ein ähnliches Bild zeigt sich in den Nachbarländern Schweiz und Österreich.

Der Mittelstand ist der Motor dieser Volkswirtschaften und dennoch ist in diesen mittelständischen Unternehmen immer noch eine weit verbreitete Abhängigkeit von manuellen Datenprozessen vorhanden.

89 % der von uns befragten Unternehmen führen mehr als 20 manuelle Prozesse durch, 51 % mehr als 50 und 24 % mehr als 100 (Grafik 1).

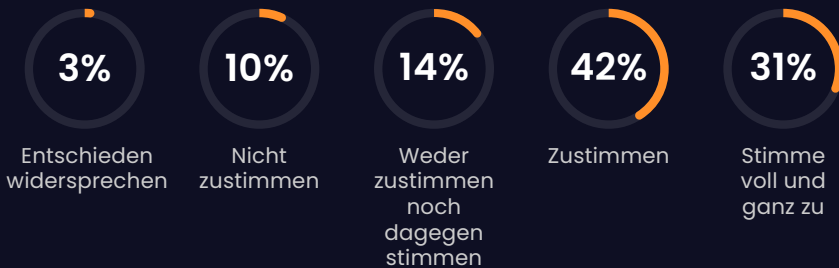
Dies liegt in unserer Umfrage unter einigen anderen europäischen Ländern, wie z. B. Großbritannien, wo die Automatisierung schneller eingeführt wurde. Im weiteren Verlauf dieses Berichts werden wir sehen, was Unternehmen in der Region auf dem Weg zur Hyperautomatisierung erwarten können und wie sie die bevorstehenden Herausforderungen am besten meistern.

ABSCHNITT 2

Vor welchen Herausforderungen steht der Mittelstand?

GRAFIK 2

Antworten auf die Aussage „Es werden zu viele unterschiedliche Systeme verwendet“



Jeder Sektor in jeder Region wurde durch die Pandemie auf die Probe gestellt und steht seitdem vor der Herausforderung, die richtigen Strategien und Lösungen umzusetzen, um auf Wachstum hinzuarbeiten. Beim Mittelstand ist das nicht anders.

In Deutschland war die Anfangsphase der Pandemie für den Mittelstand hart. **McKinsey meldete** im ersten Halbjahr 2020 erhebliche Umsatzeinbußen für Unternehmen aller Branchen, da Unternehmen für einige Zeit nicht zum „Business as usual“ zurückkehren konnten.

Zwei Jahre später, mit anhaltenden Auswirkungen der Pandemie, hat die sich verändernde Weltwirtschaft den Mittelstand noch stärker unter Druck gesetzt. Insbesondere viele Unternehmen haben einen starken Anstieg der Rohstoffpreise erlebt, und einige internationale Märkte, auf denen traditionell DACH-Unternehmen dominiert haben, haben nun begonnen, **lokal zu investieren und wettbewerbsfähige Produkte herzustellen**, was den Export erodiert.

Es ist klar, dass Störung der neue Status quo ist. Um zu überleben und zu gedeihen, müssen mittelständische Unternehmen in der Lage sein, schnell innovativ zu sein, alte Geschäftsmodelle bei Bedarf zu verlassen und schnell neue anzugehen. Um dies in dieser modernen Ära der Hyperautomatisierung wettbewerbsfähig zu tun, muss jedes Unternehmen API-Integrations- und Hyperautomatisierungsstrategien übernehmen.

Unternehmen, die im Wettlauf um die Automatisierung abgehängt werden, stehen vor drei unterschiedlichen Herausforderungen:

01

Sich ändernde Geschäftsanforderungen

Die Gesundheit jedes mittelständischen Unternehmens hängt von seiner Fähigkeit ab, jederzeit datengestützte Entscheidungen zu treffen. Diese Daten ermöglichen es Unternehmen, ihre Kunden zu verstehen, ihre Abläufe kontinuierlich zu optimieren und Chancen mit Zuversicht zu nutzen.

Mittelständische Unternehmen haben in den letzten Jahren immer mehr Plattformen und Software eingeführt. Jede übernommene Lösung beinhaltet das Hinzufügen einer neuen Datenquelle zum Geschäftsprozess. Wo die API-Lösungen nicht vollständig integriert sind, müssen die Mitarbeiter die Daten so gut wie möglich manuell integrieren. Manuelle Datenläufe können nicht in Echtzeit erfolgen und führen zu Datensilos, betrieblichen Engpässen, schlechten Kundenerlebnissen und höheren Kosten.

Unsere Studie zeichnet dieses Bild: **73 % der Befragten stimmen zu oder stimmen voll und ganz zu, dass in ihrem Unternehmen zu viele unterschiedliche Systeme verwendet werden (Grafik 2).** Darüber hinaus **bestätigten 76 %, dass ihr Unternehmen mit Datensilos zu kämpfen hat (Grafik 3),** während **79 % mit überwältigender Mehrheit zustimmten, dass es eine Herausforderung für die Mitarbeiter ihres Unternehmens ist, sich aus Datensicht ein vollständiges Bild ihres Unternehmens zu machen (Grafik 4).**

GRAFIK 3

Antworten auf die Aussage „Im Unternehmen gibt es Datensilos“
(auf 1 % genau)



GRAFIK 4

Antworten auf die Aussage „Es ist schwierig, sich aus Datensicht ein vollständiges Bild des Unternehmens zu machen“



02

IT-Teams spüren die Belastung

Während die zunehmende Anzahl von Lösungen den Mitarbeitern, die mit ihnen arbeiten, das Leben schwer macht, bedeutet ihre manuelle Verwaltung und Wartung zusätzliche Arbeit für IT-Teams und erhöht den Bedarf an Systemintegrator-Support.

In einer **Jitterbit-Umfrage von 2022 unter EMEA-Systemintegratoren** bestätigten 64 %, dass Hyperautomatisierung eine Schlüsselpriorität für ihre Kunden ist, und 79 % tun alles in ihrer Macht Stehende, um die Bereitstellung von Lösungen für Kunden zu automatisieren.

Auch hier verschärft die Beschleunigung der Transformation die Situation, bringt interne IT-Teams an ihre Grenzen und erfordert zusätzliche Unterstützung durch Systemintegratoren. **Es ist daher nicht überraschend, dass 85 % der Befragten der Meinung sind, dass die Kommunikation zwischen unterschiedlicher Software und Anwendungen stärker automatisiert werden muss (Grafik 5).**

GRAFIK 5

Antworten auf die Aussage „Die Kommunikation zwischen verschiedenen Softwares und Anwendungen muss stärker automatisiert werden“



03

Ein stärkerer Fokus auf die Kosten

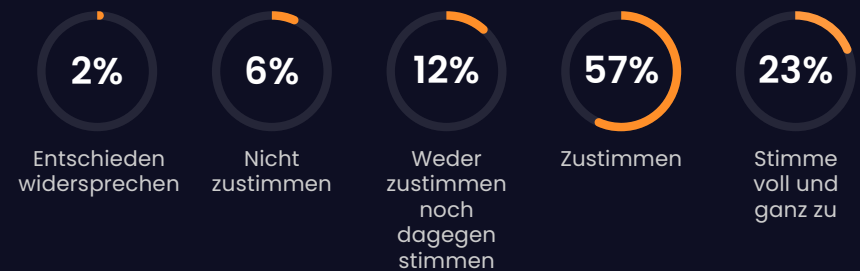
In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist sich jedes Unternehmen der Notwendigkeit bewusst, Kosten einzudämmen. Laut Gartner kostet die Integration für jeden US-Dollar, der für Software ausgegeben wird, weitere 3 bis 5 US-Dollar. Diese Kosten werden überhöht, wenn die Integration manuell und nicht automatisiert oder außerhalb des Unternehmens erfolgt – beispielsweise über Systemintegratoren.

Die „Total Cost of Ownership“ für Softwarelösungen unterstreicht die Notwendigkeit für mittelständische Unternehmen, in intelligente, kostengünstige Integrationsplattformen zu investieren, die einen hohen Return on Investment haben.

Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass sich **mittelständische Unternehmen dieser Herausforderungen weitgehend bewusst sind, wobei 79 % wissen, dass das Fehlen integrierter Systeme sie weniger wettbewerbsfähig macht (Grafik 6).**

GRAFIK 6

Antworten auf die Aussage „Der Mangel an integrierten Systemen macht uns als Unternehmen weniger wettbewerbsfähig“



So beängstigend das klingt, es bleibt Vertrauen in die Fähigkeit des Mittelstands, diese Hürden zu überwinden. In ihrer Rede beim **Jahresimpuls Mittelstand 2021** erinnerte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, an den entscheidenden Beitrag des deutschen Mittelstands zur Wiederherstellung der Wirtschaft nach der globalen Finanzkrise 2008 – und deutete an, dass die natürliche Agilität und Innovationsfähigkeit dieser Unternehmen sie einmal durchstehen werden wieder.

Diese Agilität verschaffe Mittelständlern einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Großunternehmen, erklärte Prof. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), der mit einigen Investitionen die aktuelle Situation in eine **echte Chance für DACH** verwandeln könnte. Wie im nächsten Abschnitt zu sehen ist, mangelt es im Mittelstand nicht an Ambitionen, dies zu verwirklichen.

***So beängstigend das klingt,
es bleibt Vertrauen in die
Fähigkeit des Mittelstands,
diese Hürden zu überwinden.***

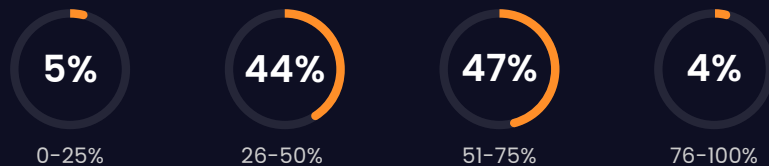


ABSCHNITT 3

Das Automatisierungszeitalter im Mittelstand annehmen

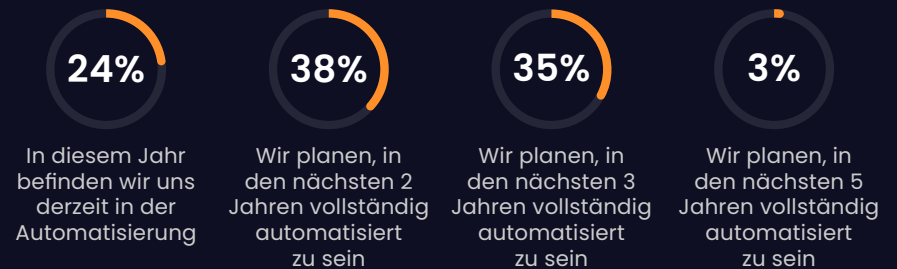
GRAFIK 7

% der Systemhäuser möchten im nächsten Jahr integriert werden



GRAFIK 8

Antworten auf die Frage „Was sind Ihre langfristigen Automatisierungsziele in der Zukunft?“

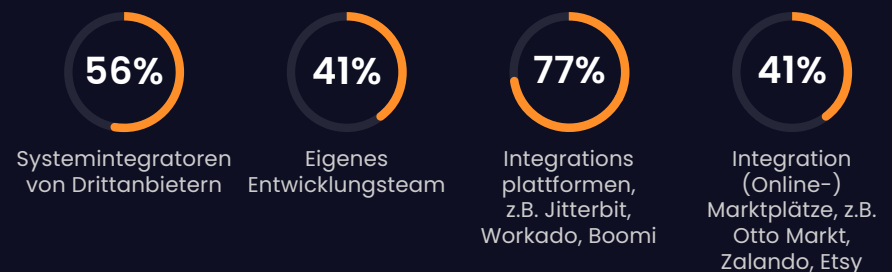


Es ist ermutigend zu sehen, dass dieser Ehrgeiz in unserer Umfrage durchscheint. Die von uns befragten Unternehmen waren sich weitgehend bewusst, dass es ohne die Integration all der verschiedenen Software, Plattformen und Technologien, die ihre Prozesse, Produkte und Dienstleistungen ausmachen, keine Automatisierung geben kann. Daher ist es positiv zu erfahren, dass **47 % der von uns befragten mittelständischen Unternehmen anstreben, innerhalb des nächsten Jahres zwischen der Hälfte und zwei Drittel ihrer Systeme integriert zu haben (Grafik 7).**

Diese Unternehmen legen die Bausteine für die Hyperautomatisierung – ein Ziel, das für viele klar in Sicht ist. **Unseren Untersuchungen zufolge streben 38 % der Mittelständler eine Vollautomatisierung in den nächsten zwei Jahren an, während 35 % hoffen, dasselbe innerhalb von drei Jahren zu erreichen (Grafik 9).**

GRAFIK 9

Wie Unternehmen verschiedene Software und Plattformen integrieren



Die Hyperautomatisierung hält Einzug in den Mittelstand und Unternehmen müssen jetzt mit ihrer individuellen Automatisierungsstrategie an den Start gehen, um in den kommenden Jahren mit dem Wettbewerb mithalten zu können.

Unsere Forschung hat genau untersucht, wie diejenigen, die bereits eine Automatisierungsstrategie implementieren, begonnen haben, ihre verschiedenen Software und Plattformen zu integrieren. **Die Partnerschaft mit einer Integrationsplattform ist für mittelständische Unternehmen die wichtigste Integrationsmöglichkeit (77 % – Grafik 9).** Eine Partnerschaft mit einem Integrationsplattform-as-a-Service-iPaaS-Unternehmen – insbesondere mit einem tiefen und nachgewiesenen Verständnis der DACH-Region – ist ein Hochgeschwindigkeitsweg zum Aufbau und zur Umsetzung Ihrer Hyperautomatisierungsstrategie.



6 Gründe für Hyperautomatisierung:

Unsere Forschung zielte darauf ab, die Hauptgründe zu ermitteln, die mittelständische Unternehmen dazu bewegen, stärkere Integration und Hyperautomatisierung einzuführen.

01

Maximieren Sie die Effizienzeinsparungen

Manuelle Prozesse kosten Unternehmen Zeit, Ressourcen und Wettbewerbsvorteile. Das Bewusstsein dieser oft versteckten Kosten in mittelständischen Unternehmen ist wahrscheinlich der Grund dafür, **dass 24 % unserer Befragten die Senkung der Betriebskosten als Hauptgrund für die Integration anführten.**

02

Beseitigung von Datensilos

Lösungen müssen verbunden werden, um den vollen Return on Investment zu erzielen. Hyperautomatisierung ermöglicht es Unternehmen, separate Systeme zusammenzuführen und zu synchronisieren, sodass die Daten vollständig integriert sind und zuverlässig und in Echtzeit im gesamten Unternehmen fließen. Dieses Schließen von Datensilos – wo verschiedene Softwaresysteme nicht miteinander verbunden sind – gewährt Mitarbeitern Zugriff auf das Gesamtbild, beseitigt manuelle Datenprozesse und ermöglicht eine bessere Entscheidungsfindung.

Diejenigen, mit denen wir gesprochen haben, scheinen überzeugt zu sein – **15 % gaben an, dass die Verbesserung der Datengenauigkeit und -geschwindigkeit der Hauptgrund für die Akzeptanz der Integration für sie ist, der vierthöchste Wert in unserer Umfrage (Grafik 10).**

03

Erhalten von Echtzeitanalysen

Für kleine Unternehmen ist es eine Herausforderung zu wissen, wo ihre Ineffizienzen liegen, da nicht immer alle Daten verfügbar sind. Die Automatisierung durch eine Integrationsplattform-as-a-Service (iPaaS) bietet dem Mitarbeiter nicht nur das „vollständige Bild“, sondern ermöglicht auch weitere Einblicke und Effizienzsteigerungen bei der Anwendung von KI. **Unseren Untersuchungen zufolge drängen 22 % der Befragten auf eine Integration, damit sie datengestützte Geschäftsentscheidungen in Echtzeit treffen können – die zweithäufigste Antwort (Grafik 10).**

04

Verbesserung der Mitarbeitererfahrung

Trotz der Ereignisse der letzten Jahre ist das Wohlergehen der Mitarbeiter ein Anliegen der Unternehmen geblieben. Angesichts des wettbewerbsintensiven Arbeitsmarktes ist es nicht überraschend, **dass die Unterstützung der Mitarbeiter zu den wichtigsten Gründen gehört, sich für die Integration zu entscheiden, wobei 12 % die Verringerung der Arbeitsbelastung als wichtigsten Faktor für die Integration wählen (Grafik 10).** Hyperautomatisierung bietet eine reibungslosere, fortschrittlichere Arbeitsweise, die zur Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeiter beiträgt, da zeitaufwändige manuelle Aufgaben entfallen, sodass sie sich auf höherwertige Aufgaben konzentrieren können, während die Verfügbarkeit hochwertiger Daten sie in die Lage versetzt, innovativer zu sein und Ergebnisse zu liefern höheren Wert für das Unternehmen.

05

Umwandlung von nicht-technischen Mitarbeitern in „Business Technologists“

Die zunehmende Verfügbarkeit von Self-Service-Low-Code-Tools verändert nicht nur die Arbeitsweise von Unternehmen, sondern auch die Zusammensetzung ihrer Teams und Abteilungen. Mit diesen benutzerfreundlichen Tools können Mitarbeiter Technologie- oder Analysefunktionen für den internen und externen Geschäftsgebrauch aufbauen, oft ohne die Unterstützung der IT-Abteilung, wodurch die Markteinführung neuer Apps und Software beschleunigt wird. Mittelständische Unternehmen stellen möglicherweise fest, dass sie potenzielle „Business Technologists“ bereits beschäftigt haben, die lediglich Zugang zu einer Integrationsplattform als Dienstleistung benötigen, um zusätzlichen Wert zu erzielen. **Laut einer Studie von Gartner** können 41 % der Mitarbeiter als Business Technologists bezeichnet werden, und Unternehmen, die Business Technologists unterstützen, beschleunigen mit 2,5 % höherer Wahrscheinlichkeit ihre geschäftliche Transformation.

06

Maximierung der Marktchancen

Das Zeitalter der Hyperautomatisierung hat auch dazu geführt, dass sich dynamische Lösungsmarktplätze etabliert haben, auf denen Kunden einfach online gehen und die richtigen, vorgefertigten Lösungen finden können, die von anderen Unternehmen verkauft werden. Auch für Early Adopters im Mittelstand besteht die Möglichkeit, auf dem Markt aktiv zu werden, indem sie die von ihnen intern entwickelten Lösungen übernehmen und ihre benutzerdefinierten Integrations-APIs an andere Unternehmen weiterverkaufen.

ABSCHNITT 4

Fortschritte im Zeitalter der Hyperautomatisierung

Das Zeitalter der Hyperautomatisierung ist bereits da, und Unternehmen im Mittelstand erkennen im Großen und Ganzen, wie wichtig es ist, Dutzende, manchmal Hunderte verschiedener Plattformen, Technologien und Software zu integrieren, die in die Bereitstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen für Kunden einfließen. Und unsere Umfrage zeigt, dass sie nach vorne blicken und planen, wie sie in den kommenden Monaten mehr automatisieren werden.

Unternehmen müssen strategisch vorgehen – wie Deloitte's Global Intelligent Automation 2022-Bericht erklärt, sind mehr Lösungen nicht unbedingt gleichbedeutend mit hoher Leistung:

„Führungskräfte sollten sich darüber im Klaren sein, dass neue Technologien zwar neue Möglichkeiten bieten, es aber nicht gilt, je mehr Technologien, desto besser. Jede Technologie muss verbunden werden. Die IT muss an Bord sein, um sicherzustellen, dass die neue Technologie integriert werden kann und für die Gesamtarchitektur geeignet ist.“

- Deloitte

Wie immer gibt es keine Hyperautomatisierung ohne Integration – und die Partnerschaft mit einem Anbieter von Integrationsplattformen ist ein kluger Schachzug für Unternehmen, die schnell vorankommen möchten. Ein iPaaS-Partner kann Low-Code-Integrationsplattformen und einfach zu implementierende API-Konnektoren bereitstellen, um alle Systeme und Prozesse eines Unternehmens zu verbinden, oft ohne Eingaben durch überlastete IT-Teams. Für komplexere Lösungen sind benutzerdefinierte Integrationen verfügbar, für die Partner auch fortlaufende Verwaltungsunterstützung bieten können.

Untätigkeit in einer Zeit des schnellen Wandels ist ein erhebliches Geschäftsrisiko für jedes mittelständische Unternehmen. Organisationen müssen manuelle Datenprozesse in ihrem Unternehmen als eine Art „technische Schuld“ betrachten, die ihr Geschäft belastet, und daran arbeiten, diese Prozesse zu identifizieren und zu eliminieren, während sie ihre Mitarbeiter befähigen, mit einer Integrationsplattform „Business Technologists“ zu werden. Diese Maßnahmen werden dem Mittelstand nicht nur helfen, sich wie zuvor von Widrigkeiten zu erholen, sondern ihn in seine nächste Wachstumsära führen.

Werden Sie mit Hilfe von DACHs erfahrenstem Integrationspartner zu einem voll hyperautomatisierten Unternehmen.

Wenden Sie sich zum Einstieg an:

Steve Sichtman

Vice President Multichannel Sales EMEA

steve.sichtman@jitterbit.com

